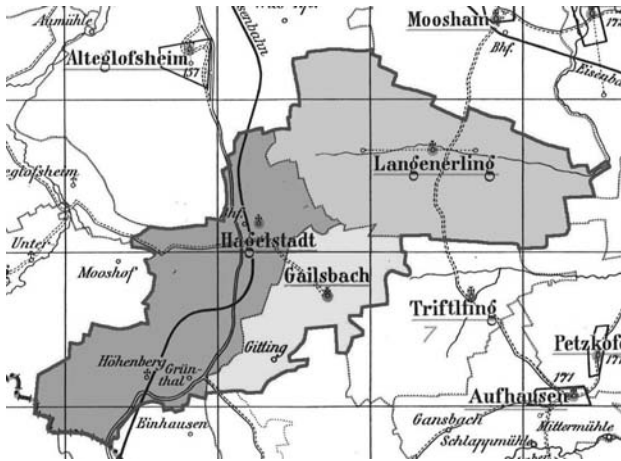


40 Jahre kommunale Gebietsreform Als Gailsbach und Langenerling noch selbständige Gemeinden waren

Die kommunale Gebietsreform von 1972 – 1978 zählte zu den einschneidendsten Maßnahmen in Bayern seit den Zeiten von Montgelas und König Ludwig I. im Jahre 1818. Um dieses bedeutende historische Ereignis zu würdigen, hat der Landkreis Regensburg zusammen mit 22 Gemeinden in über 40 Veranstaltungen und Projekten an die Gebietsreform im Landkreis erinnert. Auch für die Gemeinde Hagelstadt war die Gebietsreform mit der Eingemeindung von Gailsbach und Langenerling ein bedeutsames Ereignis. Aus diesem Grund hat sich die Gemeinde mit einer Ausstellung am 07./08. Juli an der Aktion des Landkreises beteiligt. Die Ausstellung hat an die Umstände, die Probleme und deren Lösung bei der Bildung der heutigen Gemeinde Hagelstadt erinnert und dies dokumentiert.



Die alten Gemeindegrenzen

Bereits 1946 war unter amerikanischer Besatzung Gailsbach an Hagelstadt angegliedert worden, diese Änderung wurde jedoch 1948 wieder rückgängig gemacht. 1971 wies die Gemeinde Gailsbach nur 233 Einwohner auf und war als Gemeinde nicht überlebensfähig. Mit 93 gegen 1 Stimme entschieden sich die Gailsbacher Anfang 1972 klar für eine freiwillige Eingliederung nach Hagelstadt, die dann am 01.07.1972 verwirklicht wurde.

Der Gemeinderat Langenerling hatte ebenfalls einen Antrag auf Eingliederung gestellt - allerdings nach Alteglofsheim. Bei einer Bürgerbefragung gab es 40 Stimmen für Hagelstadt, 23 Stimmen für Alteglofsheim, 29 Enthaltungen und 168 Stimmen für eine weitere Selbständigkeit, sodass der Gemeinderat von

diesem Eingliederungsplan absah. Langenerling hatte als Gemeinde vorerst weiter Bestand. Die Regierung wies 1975 Langenerling dann der Gemeinde Hagelstadt zu. Der Gemeinderat Langenerling war mit dieser Lösung durchaus einverstanden. Im Dezember 1975 stimmten beide beteiligten Gemeindegremien einstimmig für eine Angliederung und am 01.05.1978 wurde die freiwillige Aufnahme Langenerlings nach Hagelstadt vollzogen.

Ebenfalls am 01.05.1978 wurde die Teilnahme der neuen Gemeinde Hagelstadt an der Verwaltungsgemeinschaft Alteglofsheim von Amts wegen durchgeführt. Die sich ergebenden Schwierigkeiten mit der VG veranlassten Hagelstadt bereits 1978 aufgrund der geänderten Vorgaben für Verwaltungsgemeinschaften zu einem Austrittsgesuch. Dieses wurde jedoch abgelehnt. Erst in den 1990er Jahren erreichte Hagelstadt die notwendige Einwohnerzahl für eine Einheitsgemeinde, sodass seit dem 01.01.1994 Hagelstadt wieder eigenständige Gemeinde ist.

Diese Gemeindegebietsreform liegt jetzt 40 Jahre zurück. Fragen wir heute 50-jährige Mitbürger, was sie von der Gemeindegebietsreform wissen, so werden die meisten dazu kaum noch eine Antwort geben können. Umso interessanter war es, die noch lebenden Zeitzeugen, die damals im Gemeinderat oder in der Verwaltung verantwortlich tätig waren zu befragen. Diese Damen und Herren sollten über ihre Erwartungen, Hoffnungen und Befürchtungen zur Gebietsreform erzählen. Übereinstimmend kamen alle Zeitzeugen zu dem Ergebnis, dass die kommunale Gebietsreform trotz aller Schwierigkeiten für alle Gemeindeteile die beste Lösung war. Dankenswerterweise waren die Zeitzeugen auch bereit, dass ihre Aussagen auf Video dokumentiert werden. Damit ist ein wertvolles Zeitdokument zur Geschichte der Gemeinde Hagelstadt entstanden.



Zeitzeugen der Gebietsreform: Von links: Heinz Beck (Videodokumentation), 1. Bgm. Anton Haimerl, Berthold Bayer, Alois Steger, Hans Kammermeier, Xaver Meier, Werner Biebl, Anna Berr, Georg Schmaus, Albert Kammermeier. Es fehlen Georg Lichtenegger und Anton Scheuerer.